

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTER TEIL:

VERFASSUNGSRECHTLICHE AUSGANGSLAGE

§ 1	Grundlegung: Parlament und Information	3
I.	Bedeutung der Information für das Parlament	3
II.	Die Informationssituation des Parlaments	10
	1. Informationsvorsprung der Exekutive, Informationsdefizit des Parlaments	10
	2. Wege aus dem Informationsdefizit	15
	21. Möglichkeiten der Kompensation	15
	22. Begrenzung auf die relevanten Informationen	19
§ 2	Parlament und Information im gewaltenteiligen Gefüge der Bundesverfassung	22
I.	Einleitung	22
II.	Die Bedeutung des Gewaltenteilungsprinzips	23
III.	Inhalt und Tragweite des Gewaltenteilungsprinzips in der Bundesverfassung	27
	1. Die verfassungsrechtliche Kompetenzordnung	27
	2. Eigenständigkeit und Ergänzungsbedürftigkeit von Bundesversammlung und Bundesrat	30
	3. Konsequenzen für die Informationsbeziehungen	32
IV.	Verfassungsrechtliche Konkretisierung von parlamentarischen Informationsrechten	35
V.	Zusammenfassung und Überleitung	37
§ 3	Verfassungsrechtliche Schranken für parlamentarische Informationsrechte	39
I.	Funktionsfähigkeit der Regierung	39
	1. Bedeutung des Kollegialitätsprinzips	39
	2. Bedeutung der Einheit der Verwaltung	42
	3. "Kernbereiche" exekutivischer Eigenverantwortung?	45
	4. Nichtöffentlichkeit der Verwaltung?	49
II.	Sicherheitsinteressen des Staates?	51
III.	Persönlichkeitsschutz	52

VIII

IV.	Die Bedeutung des Bundesstaatsprinzips	55
§ 4	Methoden zur Interessenabwägung zwischen Informationsrechten und Geheimnisschutz	58
I.	Abwägung als Methode der Rechtsfindung	58
II.	Einheit der Verfassung	58
III.	Das Verhältnismässigkeitsprinzip	60
IV.	Herstellung praktischer Konkordanz	63

ZWEITER TEIL:

DIE PARLAMENTARISCHEN KOMMISSIONEN

§ 5	Die Kommissionen als parlamentarische Institution	67
I.	Begriff und Begründung	67
II.	Abgrenzungen	69
III.	Rechtsgrundlagen	73
	1. Bundesverfassung	73
	2. Gesetz	75
	3. Reglement	76
	4. Gewohnheitsrecht	78
IV.	Typen von parlamentarischen Kommissionen	78
	1. Ständige und nicht ständige Kommissionen	78
	2. Gemeinsame und nicht gemeinsame Kommissionen	79
	3. Typisierung nach den spezifischen Aufgaben	80
§ 6	Funktionen der parlamentarischen Kommissionen	83
I.	Aufgaben und Kompetenzen	83
II.	Faktische Verselbständigung	85
§ 7	Grundzüge der Organisation	86
I.	Bestellung	86
II.	Interne Organisationsautonomie	89
§ 8	Informationsebenen und Informationsgrundsätze	91
I.	Intraorgane Kommunikationsebenen	91
II.	Informationgrundsätze	93
	1. Vertraulichkeit der Sitzungen	93

2. Geheimhaltungspflichten	95
3. Informationspflichten	95
4. Würdigung	96

DRITTER TEIL:

DIE INFORMATIONSRECHTE DER PARLAMENTARISCHEN KOMMISSIONEN NACH DER REGELUNG IM GESCHÄFTS- VERKEHRSGESETZ

§ 9	Einleitung	101
§ 10	Begriffliches	102
§ 11	Parlamentarische Vorstösse	103
I.	Situierung	103
II.	Interpellation und Einfache Anfrage	104
III.	Fragestunde	107
IV.	Postulat	108
V.	Motion	109
VI.	Würdigung	110
§ 12	Berichte des Bundesrates	112
I.	Einleitende Bemerkungen	112
II.	Von Amtes wegen erstellte Berichte des Bundesrates	112
III.	Sonderberichte nach Art. 102 Ziff. 16 Abs. 2 BV	114
IV.	Ergänzende Berichte nach Art. 47 Abs. 2 GVG	115
V.	Zusammenfassende Würdigung	117
§ 13	Beizug von Sachverständigen	118
I.	Inhalt	118
II.	Würdigung	121
§ 14	Beizug des Bundesrats	122
I.	Inhalt	122
II.	Würdigung	124

§ 15	Fragerechte	125
I.	Das allgemeine Fragerecht gemäss Art. 47bis GVG	125
	1. Vorbemerkung	125
	2. Inhalt	125
	3. Kreis der Befragten	126
	4. Voraussetzungen	127
	5. Schutz der Befragten	130
II.	Fragerechte der Geschäftsprüfungskommissionen	127
	1. Situierung	131
	2. Fragerechte gegenüber verwaltungsinternen Personen	131
	21. Einholung zweckdienlicher Auskünfte	133
	22. Geltung des Amtsgeheimnisses	142
	3. Exkurs: Fragerechte nach den Kommissionsreglementen und Weisungen des Bundesrates	146
	4. Personen und Amtsstellen ausserhalb der Bundesverwaltung	148
	5. Ergebnisse	149
III.	Fragerechte der Geschäftsprüfungsdelegation	150
	1. Grundsatz	150
	2. Gesetzliche Beschränkung der Fragerechte	151
	21. Quellenschutz	151
	22. Hängige Geschäfte	152
	3. Befragte Personen	152
	31. Beamtinnen und Beamte des Bundes	152
	32. Beamtinnen und Beamte der Kantone	153
	33. Privatpersonen	154
	4. Zeugen und Auskunftspersonen	155
	41. Einvernahme als Zeugen	155
	42. Befragung oder Einvernahme als Auskunftsperson	156
	43. Einvernahme als Auskunftsperson oder als Zeuge	157
	5. Geheimnisschutz	158
	51. Amtsgeheimnis der Beamtinnen und Beamten des Bundes	159
	52. Amtsgeheimnis der kantonalen Beamtinnen und Beamten	160
	53. Geheimhaltungsrechte von Privatpersonen	161
	54. Geheimnisbindung der Delegationsmitglieder	162
IV.	Fragerechte der Finanzkommissionen	162
V.	Fragerechte der Finanzdelegation	163
VI.	Fragerechte der Parlamentarischen Untersuchungskommissionen	165
	1. Ausgangslage	165
	2. "Auskünfte" gemäss Art. 60 Abs. 1 GVG	166

3. Zeugeneinvernahmen	167
4. Befragung als Auskunftsperson	168
5. Besondere Wahrheitspflicht der Beamtinnen und Beamten des Bundes	169
6. Geheimnisbindung der Kommissionsmitglieder	171
7. Die Stellung des Bundesrates	171
VII. Würdigung	172
§ 16 Recht auf Einsicht in amtliche Akten	174
I. Grundlagen	174
1. Begriff der Akte	174
2. Verfügungsgewalt als Kriterium?	177
3. Aktenführungspflicht	178
4. Aktenaufbewahrungs- und Ordnungspflicht	180
II. Allgemeine Einsichtsrechte nach Art. 47bis GVG?	181
III. Einsichtsrechte der Geschäftsprüfungskommissionen	183
1. Grundsatz: Aktenvorlage	183
11. Amtsakten der Bundesverwaltung	183
12. Akten von ausserhalb der Bundesverwaltung	185
13. Für die Beurteilung der Geschäftsführung wesentliche Akten	186
2. Ausnahme: Subsidiäre Berichterstattung	186
IV. Einsichtsrechte der Geschäftsprüfungsdelegation	188
1. Grundsatz	188
2. Ausnahmen	189
V. Einsichtsrechte der Finanzkommissionen und ihrer Delegation	190
VI. Einsichtsrechte der Parlamentarischen Untersuchungskommissionen	191
VII. Würdigung	193
§ 17 Augenschein	195
§ 18 Exkurs: Dokumentationszentrale und Fachdienste für Kommissionen	196
§ 19 Sanktionen bei unrechtmässiger Beschränkung der Informationsrechte?	198

VIERTER TEIL:

MATERIELLER WIRKUNGSKREIS DER PARLAMENTARISCHEN KOMMISSIONEN UND IHR KONKRETER INFORMATIONSBEDARF: DIE INFORMATIONSRECHTE IN DER PRAXIS

§ 20	Einleitung	203
§ 21	Legislativkommissionen	204
I.	Verfassungsrechtliche Ausgangslage	204
II.	Aufgaben und Tätigkeit der Legislativkommissionen	206
III.	Gesetzgebung und Information	207
	1. Bedeutung der Information für die Gesetzgebung	207
	2. Die Informationsrechte in der Praxis	210
§ 22	Die ausserpolitischen Kommissionen	212
I.	Verfassungsrechtliche Ausgangslage	212
II.	Aufgaben und Tätigkeit der ausserpolitischen Kommissionen	214
III.	Aussenpolitik und Information	216
	1. Bedeutung der Information bei der Wahrnehmung der ausserpolitischen Kompetenzen	216
	2. Die Informationsrechte in der Praxis	220
§ 23	Die Kommissionen der Oberaufsicht	223
I.	Verfassungsrechtliche Ausgangslage	223
	1. Begriff und Funktion der Oberaufsicht	223
	2. Umfang der Oberaufsicht	227
	21. Grundsatz	227
	22. Die "eidgenössische Verwaltung"	228
	3. Von der Oberaufsicht erfasste Tätigkeiten	232
	4. Zeitpunkt der Oberaufsicht	235
II.	Aufgaben und Tätigkeit der Aufsichtskommissionen	236
	1. Geschäftsprüfungskommissionen	236
	2. Die Doppelfunktion der Geschäftsprüfungsdelegation	240
	3. Parlamentarische Untersuchungskommissionen	241
III.	Oberaufsicht und Information	243

1. Bedeutung der Information bei der Wahrnehmung von Kontrollaufgaben	243
2. Die Informationsrechte in der Praxis	247
§ 24 Geschäftsprüfungsdelegation	249
I. Verfassungsrechtliche Ausgangslage	249
II. Aufgaben und Tätigkeit der Delegation	252
1. Ausgangslage	252
2. Aufgaben und Tätigkeit	253
III. Innere und äussere Sicherheit und Information	255
IV. Informationsrechte in der Praxis	258
§ 25 Finanzkommissionen und Finanzdelegation	259
I. Verfassungsrechtliche Ausgangslage	259
1. Zuständigkeitsordnung	259
2. Verhältnis der Finanzaufsicht zur allgemeinen Oberaufsicht	261
3. Der Bereich der Finanzaufsicht	262
II. Aufgaben und Tätigkeit	264
1. Finanzkommissionen	264
2. Finanzdelegation	266
III. Finanzhaushalt und Information	269
1. Bedeutung der Information für die Finanzkompetenzen	269
2. Informationsrechte in der Praxis	271
21. Finanzkommissionen	271
22. Finanzdelegation	272

FÜNFTER TEIL:

ZWEI VORSCHLÄGE DE LEGE FERENDA

§ 26 Ausgangslage	277
§ 27 Neufassung des gesetzlichen Anspruchs auf Information und Geheimhaltung	280
I. Ausgangslage	280
II. Ausgestaltung	280

§ 28	Ausgleich komplementärer Interessen durch Verfahren	283
I.	Konflikt zwischen Kommissionen und Bundesrat	283
	1. Ausgangslage	283
	2. Verfahrensrechtliche Ausgestaltung	284
	21. Parlament oder Bundesrat als entscheidkompetente Behörden?	284
	22. Das Bundesgericht als entscheidkompetente Behörde?	286
	23. Entscheid nach Mehrheitsprinzip?	286
	24. Entscheid eines Schiedsgremiums	287
II.	Verfahren bei Preisgabe von persönlichkeitsrelevanten Informationen	288
	1. Ausgangslage	288
	2. Verfahrensrechtliche Ausgestaltung	289